
Editorial

Liebe Leserinnen & Leser!

So bunt und facettenreich wie unser Titelbild sind auch die Entwicklungen zwischen dem Erscheinen von AfS-Magazin 13 und der Ausgabe, die Sie nun in der Hand halten. Wie die zahlreichen Fotos mit Kongress-Impressionen sich zum AfS-Logo verdichten soll auch künftig unsere Arbeit vom gemeinsamen Bemühen um einen guten Musikunterricht zusammengehalten werden. Gleichzeitig – und auch dies soll symbolisch zur gemeinsamen Arbeit anspornen – wird das AfS-Logo erst als Klammer der vielen kleinen Einzelaspekte zu einem Ganzen.

► Das AfS-Magazin hat ein neues Herausgeber-Team

Wir sehen unsere erste Aufgabe darin, dem alten Team ganz herzlich für seine Verdienste um die Außen- und Innendarstellung des AfS zu danken: Karin Pilnitz und Friedrich Neumann haben mit unermüdlichem Einsatz, viel Fantasie und großem Geschick dazu beigetragen, das Bild des AfS zu prägen. Künftig werden die Rubriken wie folgt betreut: Didaktisches Forum (Jürgen Terhag), Unterrichtspraxis (Johannes Bähr), News/Landesbereiche (Barbara Löhr). Layout und Technik werden künftig von Bernhard Heinel betreut, der bereits die letzte AfS-Jahresgabe gestaltet hat. Zusätzlich gibt es für jedes Heft eine/n Verantwortliche/n. Für dieses Magazin habe ich diese Aufgabe übernommen.

► Die neue Homepage des AfS geht in diesen Tagen online.

Auch hier richtet sich unser Dank zunächst an den „Webmaster der ersten Tage“ Heino Klemenz, der dem AfS bereits in jenen Zeiten eine aufwändige Homepage erstellt hat, als viele von uns das Wort „Internet“ gerade erst buchstabieren lernten. Für die professionelle Neugestaltung der Site, die im vorliegenden Heft ausführlich vorgestellt wird, ist vor allem Dirk Bechtel zu danken. Wir sind froh, dass wir den musikpädagogischen „Chef-Programmierer“ für diese zunehmend wichtiger werdende, aber äußerst zeitintensive Arbeit gewinnen konnten! Auf dem Weg in die multimediale Zukunft wird ab der vorliegenden Ausgabe auch das AfS-Magazin komplett als „Online-Magazin“ verfügbar sein, in dem neben den wichtigsten Texten aller vergangenen Ausgaben künftig auch Musikbeispiele, Notenfiles und Ähnliches zu finden sind. Die Beiträge werden an den dafür vorgesehenen Stellen entsprechend gekennzeichnet. Ein Grund mehr, regelmäßig auf die AfS-Homepage zu klicken und zu blicken.

► Der AfS-Bundeskongress in Berlin war ein großer Erfolg!

Der Berliner Kongress stellt erneut ein viel beachtetes Glanzlicht der Fortbildungs- und Verbandsarbeit des AfS dar. Dem Berliner Team um Meinhard Ansohn und Andreas Engel sei stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer herzlich gedankt: Von „Berlin 2002“ gingen ganz besondere Facetten und Impulse aus! Dem viel gelobten Kongressthema „Musikkulturen - fremd und vertraut“ ist rückblickend auch dieses AfS-Magazin gewidmet. Neben der Kongressnachlese haben wir uns sowohl in den theoretischen als auch in den praktischen Beiträgen des vorliegenden Hefts bemüht, eine inhaltliche Brücke von der Neubewertung scheinbar vertrauter abendländischer Musikgeschichte bis hin zu Praxisbeispielen behutsamer (!) Verfremdungen zu schlagen: Conga-Grooves werden benutzbar für Musik jenseits von Lateinamerika, ein jazziges Kinderlied kann als Einführung in eine für Kinder sehr fremde musikalische Welt dienen und in der Glosse „Unterrichtsinhalte im Gespräch“ kommen scheinbar vertraute Unterrichtsthemen erstmals selbst zu Wort.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern sowohl viel Vergnügen als auch hoffentlich einige neue Erkenntnisse beim Lesen und uns zahlreiche kritisch-konstruktive Rückmeldungen für die Weiterentwicklung des AfS-Magazins auf Papier und Bildschirm!

Jürgen Terhag